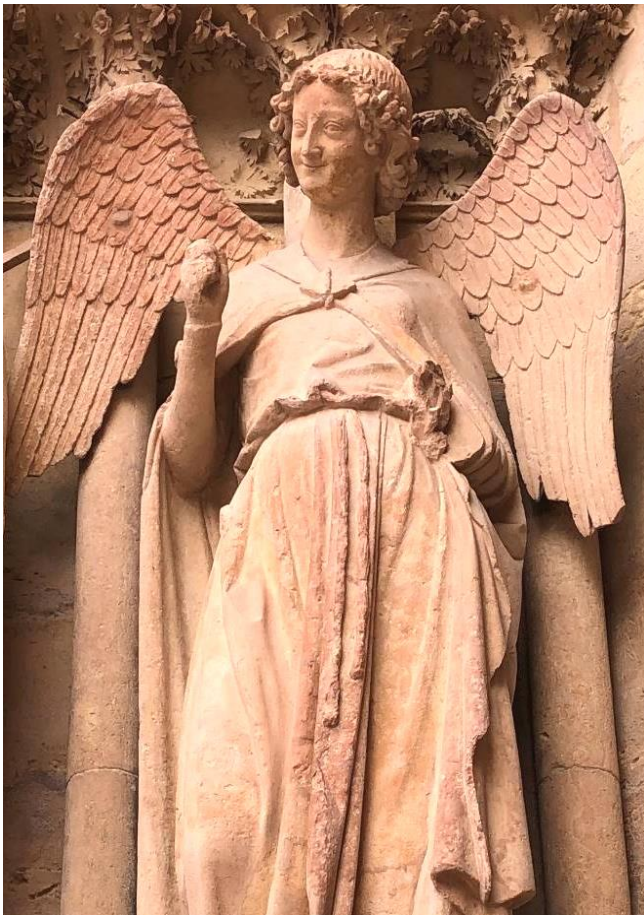


SEELSORGEEINHEIT

DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
FREIBERG + PLEIDELSHEIM / INGERSHEIM

Nr. 5

Dezember 2018 - Januar 2019



Der lächelnde Engel, Kathedrale in Reims

Foto: D. Schmid

Ein Weihnachtsgruß aus Kriegszeiten - hin zu uns heute.

Weihnachten 1914-1918

Dieser Tage, v.a. am 11.11.1918, gedachten wir insbesondere in Europa des Endes des I. Weltkrieges vor 100 Jahren. Ein Gedenken natürlich im Wissen um den Zweiten nicht weniger schrecklichen Krieg wenige Jahre danach. Doch inmitten dieser beiden Kriege leuchtete selbst noch auf den Schlachtfeldern ein kleines Licht: Weihnachten. So kam es am 24.12.1914 an der Kriegsfront zu spontanen Verbrüderungen zwischen den Soldaten der verfeindeten Armeen; der sogenannte „Weihnachtsfrieden“. Statt mit Granaten und Gewehrsalven zu feuern, stellten Soldaten aus ihren Schützengräben Kerzen und kleine Christbäume auf. Die Gegner kamen aus den Gräben, reichten sich die Hände und sagen in ihren Sprachen „Stille Nacht, heilige Nacht“. Dieser weihnachtliche Frieden und Waffenstillstand durfte nicht dauern, er wurde von den hohen Militärs unterbunden und vier Jahre Krieg folgten.

Weihnachten 1942



Ein zusammengefaltetes Papier, darauf eine Bleistiftzeichnung: die Mutter hält schützend das Kind, das Neugeborene im Arm, hüllt es bergend in ihr Gewand: Zuwendung, Zuneigung, Zärtlichkeit: Heilige Nacht! Daneben die Worte:

Licht
Leben
Liebe

Ein Bild voller Stimmung, voll Weihnachtsstimmung, so wie es Kinder und wir Erwachsenen noch aus unseren Kindertagen im Herzen tragen. Ein Bild heilender Liebe und heiliger Nacht, wäre ... ja wäre da nicht die Jahreszahl, wäre da nicht der Ort:

Weihnachten 1942
Weihnachten im Kessel
Weihnachten im Kessel von Stalingrad

Jene, die es damals selbst miterlebt haben, das Jahr 1942, brauchen keine Erklärung. Und jene, die es aus dem Mund ihrer Väter und Mütter erzählt bekommen haben oder die sich aus Filmen, Berichten, Dokumentarreihen ein Bild machen konnten, erahnen zumindest die Tiefe dieser Worte, das Geheimnis dieses Bildes.

Was auch immer jener deutsche Soldat* und seine Kameraden an Weihnachten 1942 gewünscht, gehofft, ersehnt hatten, was auch immer sich davon erfüllt haben mag – oder wohl doch eher nicht erfüllt hat, bei ihnen ist es angekommen, trotz allem und mittendrin im Kessel:

Weihnachten!
Licht!
Leben!
Liebe!

Weihnachten 2018

Der Einzelhandel rechnet mit einem guten Weihnachtsumsatz. Wirtschaftlich könnte Deutschland kaum besser dastehen bei nahezu Vollbeschäftigung im Land und stetig steigender Lebenserwartung, und, und, und ... Und gleichzeitig mittendrin: Befürchtungen, Ängste, Verunsicherung allenthalben und der Verlust lange für selbstverständlich gehaltener Sicherheiten trüben den Blick in die Zukunft. Klimawandel, Flüchtlingskrise, Wohnungsnot, Spaltungen in der EU und zu allem Übel halten die Trumps, Putins, Erdogans, Jinpings und Kim Jong-uns „die Welt in Atem“.

Und da mitten hinein – inmitten unseres Reichtums und inmitten unserer (manchmal inneren) Armut, mittendrin birgt Weihnachten 2018 noch immer seine Botschaft – und wartet geduldig, sich auch uns öffnen zu können:

Licht!
Leben!
Liebe!

*Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich im Namen von
Administrator Pfarrer i. R. Dr. Wolfgang Gramer,
Gemeindereferentin Miriam Hensel
und Jugendreferentin Julia Hanus*

ein mit Licht, Leben und Liebe gesegnetes Weihnachten 2018

Ihr Pastoralreferent Joachim Pierro

** Dr. Kurt Reuber, Arzt, Pfarrer, Michaelsbruder; als Oberarzt der 16. Panzerdivision in Stalingrad. Ein Jahr später 1943 zeichnet er im Gefangenenlager eine andere, eine „Leidensmadonna“ und schreibt dazu: „So ganz am Ende, vor dem Nichts. ... Mitten auf dem adventlichen Todesweg leuchtet schon das Freudenlicht der Weihnacht als Geburtsfest einer neuen Zeit ...“ († 20. Januar 1944)*

Gottesdienste

Weihnachten 2018 in Freiberg

Am 4. Advent feiert Herr Andreas Bühner eine Wortgottesfeier um 11:00 Uhr in St. Maria. Vielen Dank an Herrn Pfr. Bühner, dass er die Vertretung im Rahmen der Vakanz übernimmt.

Hi. Abend - Krippenfeier

Am 24.12.2018 ist wie gewohnt um 16:00 Uhr die Krippenfeier, zu der alle Familien mit Kindern herzlich eingeladen sind. Vielen Dank an Frau Klee, die wieder die Organisation übernimmt.

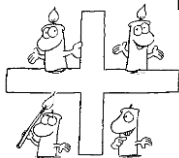
Hi. Abend - Christmette

Aufgrund der Vakanz wird dieses Jahr die Christmette nicht zur gewohnten Zeit stattfinden. Herr Oliver Merkelbach wird die Christmette mit uns um 23:00 Uhr feiern.

Aufgrund dessen, wird der KGR vor dem Gottesdienst ab ca. 21:30 Uhr eine Gelegenheit zum Zusammenstehen anbieten. Wir werden auf dem Kirchplatz ein Feuer entfachen und alkoholfreien Punsch ausschenken. Würde uns freuen, Sie vor der Christmette zu einem Glas Punsch einladen zu dürfen.

Weihnachtsfeiertage

An den Weihnachtsfeiertagen findet jeweils ein Gottesdienst für die Seel-sorgeeinheit statt, weitere Infos im Gottesdienstplan



Herzliche Einladung zu den Kindergottesdiensten im Advent in Freiberg

Am **1. Advent** feiern wir um **11:00 Uhr Familiengottesdienst**, bei dem sich die neuen Kommunionkinder vorstellen.

An den **Adventssonntagen 9.12., 16.12. und 23.12.2018** feiern wir um 11:00 Uhr im Mariensaal Kindergottesdienst. Mit Liedern und Erzählungen bereiten wir uns auf die Geburt von Jesus vor. Wir basteln auch gemeinsam und kommen dem Geheimnis von Weihnachten jede Woche ein Stückchen näher. Wir freuen uns, wenn Du kommst und mit uns feierst!

Für das Kindergottesdienst-Team:
Maike Gennrich

NIKOLAUSAKTION ZUGUNSTEN DER ARBEIT VON DR. HASSAN NAGGAR



Auch in diesem Jahr gibt es wieder die "echten" Bischof-Nikoläuse!

Versäumen Sie es nicht, sich rechtzeitig vor dem Nikolausfest mit Schokoladen-Nikoläusen zu versorgen.

Sie haben dazu die Gelegenheit

- **am Samstag, dem 1. Dezember 2018** auf dem Marktplatz in Freiberg beim Wochenmarkt und

- **am Sonntag, dem 2. Dezember 2018** nach dem Gottesdienst vor der Kirche St. Maria.

Auf dem Marktplatz beim Wochenmarkt werden **Mitglieder des Kirchengemeinderats am 1. Dezember 2018** zusätzlich zu den Schokoladen-Nikoläusen auch selbstgebackenen Kuchen verkaufen.

Am zweiten Advent, dem **9. Dezember 2018** wird auch wieder ein großer Schokoladen-Nikolaus (2500g) verlost. **Die Verlosung** ist direkt nach dem Sonntagsgottesdienst in St. Maria. Kaufen Sie viele Lose, dann erhöht sich die Chance, den Nikolaus zu gewinnen!

Der Erlös dieser Aktion geht in diesem Jahr wieder an Dr. Hassan Naggar, der seit Jahrzehnten in Freiberg lebt und als Arzt in Ludwigsburg arbeitete. Seit 2011 hilft er syrischen Flüchtlingen in der Türkei. Im syrisch-türkischen Grenzgebiet in Reyhanli gründete er eine Poliklinik, die den Flüchtlingen aus Syrien medizinische Hilfe leistet. In dieser Klinik werden täglich über vierhundert Flüchtlinge in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Kinderheilkunde und Innere Medizin untersucht und behandelt. Darüber hinaus werden kleinere ambulante Operationen ausgeführt.

Die Klinik finanziert sich ausschließlich durch private Spenden und ist politisch unabhängig. Das Personal besteht aus syrischen Flüchtlingen. Helfen Sie mit, die Arbeit von Herrn Dr. Naggar weiterhin möglich zu machen.

Rita Diez



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C**+**M**+**B**+19



WIR GEHÖREN
ZUSAMMEN



IN PERU
UND
WELTWEIT

Kinder mit Behinderung stehen im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen haben 165 Millionen Mädchen und Jungen weltweit eine Behinderung. In Entwicklungs- und Schwellenländern leben besonders viele Kinder mit Behinderung – die meisten in großer Armut. Nur wenige von ihnen werden ihren Bedürfnissen entsprechend betreut und gefördert. In vielen Ländern werden diese Kinder als Last oder Schande empfunden; häufig leiden sie unter Gewalt oder werden von ihren oft überforderten Eltern versteckt und vernachlässigt. Die Sterblichkeitsrate von Kindern mit Behinderung unter fünf Jahren liegt 80 Prozent höher als die von Kindern ohne Behinderung. Jedes dritte Kind, das auf der Straße leben muss, hat eine Behinderung.

Mit Bildungsangeboten und Aufklärung, Therapien und Hilfsmitteln, Hausbesuchen und sozial-psychologischer Begleitung setzen sich die Partner des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘ weltweit dafür ein, dass Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung geschützt, gefördert und ohne Einschränkungen in die Gesellschaft integriert werden. Ein langjähriger Projektpartner ist Yancana Huasy in Peru, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen 2019.

Sternsingeraktion in Ingersheim/Pleidelsheim

Kinder aus Ingersheim und Pleidelsheim bringen den Segen Gottes für jedes Haus: *Christus Mansionem Benedicat* (Christus segne dieses Haus) Entsprechend dem diesjährigen Motto „**Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit**“ sammeln die Sternsinger Spenden für Kinder mit Behinderungen, um deren Lebensbedingungen und Chancen zu verbessern. Wenn Sie mit Ihrer Spende helfen möchten kommen wir gern zu Ihnen am **5. Januar 2019**.

Bitte melden Sie sich mit Angabe ihrer **Adresse und Telefonnummer** im Pfarrbüro Pleidelsheim, dem Briefkasten an der Christkönigskirche Ingersheim oder per Mail (sternsinger2@gmx.de) bis zum 01.01.2019 an. Wir freuen uns auf den Besuch bei Ihnen zu Hause.

Ihr Sternsinger-Team

Wir suchen Dich als Sternsinger:

Möchtest Du auch dabei sein und erleben, wie viel Spaß es macht, Kindern in Peru und auf der ganzen Welt zu helfen? Möchtest Du ein Sternsinger-Held sein?

Gemeinsam besuchen wir **am 05. Januar 2018** in königlichen Gewändern Ingersheimer und Pleidelsheimer Familien und bringen den Segen zum Neuen Jahr.

Am Dreikönigstag, dem 6. Januar, findet zum Abschluss der Sternsingeraktion ein Gottesdienst in Pleidelsheim statt. Anschließend gibt es Pizza für alle Sternsinger im Gemeindehaus.

Wer kann mitmachen?

Alle (nicht nur katholische) Kinder ab ca. 7 Jahren. Der erste Treffpunkt zur Vorbereitung, Gewänderprobe und Lieder singen ist am **16.12** im Gemeindehaus in Pleidelsheim. Genaueres zum Ablauf der Sternsingeraktion wird noch mit Handzetteln und im Nachrichtenblatt der Gemeinde bekannt gegeben.





In Freiberg kommen die Sternsinger vom 3.1. bis 5.1.2019 Gottesdienst mit den Sternsingern ist am 6. Januar

Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern machen sich die Sternsinger an allen drei Tagen gegen 14:30 Uhr auf den Weg. Sie sammeln dieses Jahr Spenden für Kinder mit Behinderungen, damit sie ihre Lebensbedingungen verbessern können.

Hinweis: Wer den Besuch der Sternsinger wünscht und bisher noch nicht angelaufen wurde, kann sich unter folgenden Rufnummern anmelden: Pfarrbüro: 07141-9923360 (vor Beginn der Aktion) oder unter 07141-65990 (Glanz), Email: glanz@h4x.de

Während der Aktion sind wir gerne unter folgender Telefonnummer erreichbar: 0157-53882238 oder 707995

Sabine Glanz

Weihnachtssingen an Heiligabend im Klinikum von 14.00 – 16.00 Uhr

Das jährliche Weihnachtslieder-Singen in der Klinik ist Tradition geworden. Die Klinikseelsorge sucht auch in diesem Jahr SängerInnen, die an Heiligabend auf die Stationen gehen, um die schönen, alten Weihnachtslieder zu singen. Es geht dabei nicht darum, perfekt Musik zu machen, sondern das „Euch ist heute der Heiland geboren“ bei den Kranken zum Klingen zu bringen. Sie werden dabei Weihnachten in einer besonderen Weise erleben.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit 5 Gruppen (ca. 100 Frauen, Männer und Kinder bzw. Jugendliche) alle Stationen des Klinikums an Heiligabend besuchen. Wenn Sie etwas Gutes tun wollen und gerne die alten Weihnachtslieder singen, sind Sie bei uns genau richtig. Die PatientInnen und Mitarbeitenden freuen sich auf Sie!

Rückfragen bei: Klinikpfarrerin Hildegard Renovanz-Grützmaker
Tel 07141/9996238

Zur Geschichte der Weihnachtskrippe

In vielen Familien gehört die Weihnachtskrippe zum Fest wie der Tannenbaum, der Festbraten und die Geschenke. Oft verbinden sich damit schöne Erinnerungen aus der eigenen Kindheit oder mit den Kindern und Enkeln. Auf anschauliche Weise zeigt sie den Inhalt des Festes, das wir feiern: Gott wird Mensch und lebt unter uns.

Auf die Evangelisten Lukas und Matthäus geht unser Wissen über die Geburt Jesu zurück. Besonders der poetische Text des Lukasevangeliums fand den Weg in die Herzen der Menschen: „*Es begab sich zu der Zeit..... Und sie gebar einen Sohn und legte ihn in eine Krippe...*“ Für mich eine der schönsten Erzählungen des Neuen Testaments. Kaum ein anderer Text hat die Fantasie der Christen so beschäftigt.

Die älteste Darstellung einer Krippe findet sich in den Priscilla-Katakomben in Rom. Sie stammt aus dem 3. Jahrhundert. Als Begründer der Krippentradition gilt Franz von Assisi. Im Jahre 1223 stellte er eine Szene mit lebenden Personen dar. Im Mittelpunkt stand eine echte Futterkrippe, in der eine Wachsfigur als Jesuskind lag. Seine Freunde bildeten den Rahmen hierzu. So machte er das Evangelium für seine Mitmenschen erlebbar. Er wusste, dass der Mensch Bilder braucht, um besser zu verstehen.

Auch die mittelalterliche Kirche machte sich die Macht der Bilder zunutze, um das Evangelium zu verkünden. Da es kaum Bücher gab und das Volk nicht lesen konnte, musste sie das Medium aufgreifen, das die Menschen verstanden. Um viele Gläubige zu erreichen, schmückte sie die Kirchen und Kathedralen mit Bildwerken aus Stein, später aus Holz. Sie alle wollten eine Botschaft vermitteln. Im Hochmittelalter kamen die großen Altäre und die Bilder hinzu. Die Geburtsszene malten wohl alle großen Maler, so wichtig war dieses Ereignis. Diese Darstellungen steckten voller Symbole und Hinweise. Das konnten die Gläubigen „lesen“ und verstehen.

In den Wirren der Reformationszeit rief Kaiser Ferdinand I. 1562 die Jesuiten nach Prag. Sie galten als pädagogisch geschult und sollten in diesen schwierigen Zeiten helfen. Sie bauten die erste Krippe in einer Kirche zur Andacht, zur Anschauung und zum Verständnis. Viele Gemeinden folgten ihrem Beispiel und stellten Krippen in ihren Räumen auf. Den Jesuiten gebührt das Verdienst, die Krippe in der Kirche heimisch gemacht zu haben.

Der 30jährige Krieg im 17. Jahrhundert brachte Leid und Zerstörung über das Land. Es dauerte lange, bis es sich davon wieder erholt hatte.

Die Barockzeit brachte neue Impulse. In Italien, das nicht vom Krieg heimgesucht war, hatte sich eine Krippenkultur entwickelt, die beim Volk großen Anklang fand: Die sizilianischen und neapolitanischen Krippen. Das waren farbenfrohe Landschaften, in welche das Weihnachtsgeschehen eingebettet war in das alltägliche Leben der Menschen: Christus mitten unter uns.

Vor allem die süddeutschen Klöster griffen diese Form auf. Es entstanden große Krippenlandschaften, die mit viel Liebe und Sorgfalt ausgestaltet wurden.

Doch dann geschah etwas Eigenartiges. In Salzburg, Bamberg und vor allem in den österreichischen Ländern wurde das Aufstellen von Krippen in Kirchen und Klöstern verboten. Erst 1804 wurde diese Anordnung aufgehoben. Wohl daraufhin holten sich die Gläubigen die Krippe in ihre Häuser, da sie sich diese Frömmigkeit nicht nehmen lassen wollten.

Die Holzschnitzer aus dem Grödnertal, aus Tirol, Oberammergau und anderswo schufen die Krippen, die uns so vertraut sind. Sie betteten das Geschehen in ihre Umgebung ein. Es entstand die „Heimatkrippe“. Von Orient keine Spur. Dieser Brauch fand großen Anklang und breitete sich rasch aus. Jetzt waren der persönlichen Frömmigkeit und dem Einfühlungsvermögen viel Raum gegeben. Man konnte nach seinen Vorstellungen gestalten, erweitern und umbauen. Es entstand auch eine landschaftliche Vielfalt, da die eigene Umgebung Teil des Ganzen wurde.

Weihnachten feierte man nun zu Hause vor der Krippe. Sie war zum Ort der Andacht und Verkündigung geworden - nicht nur schmückendes Beiwerk.



Foto: D. Schmid

Sie steckte voller Symbolik. Die Menschen identifizierten sich mit den Personen und übertrugen ihre Sorgen und Hoffnungen auf sie. So waren Licht, Stern und die Engel Zeichen des Göttlichen, das in die Welt kam. Die Armut der Hirten spiegelte oft ihre eigene Lebenssituation wider. Das Zusammenleben in der Familie konnten sie gut nachfühlen, die hl. Familie hatte Vorbildfunktion für sie. So ließe sich noch manches aus einer intensiven Betrachtung der Krippe herauslesen, was die Menschen wohl auch taten.

Auch die evangelischen Christen fanden Gefallen am Aufstellen einer Krippe. Schnitzer aus dem Erzgebirge schufen oft die Figuren dazu. So fand die Krippe ihren Platz unterm Weihnachtsbaum, der in den protestantischen Gegenden sich schon eingebürgert hatte. Er wurde nun allmählich auch in katholischen Landesteilen heimisch, so dass nun beide, Krippe und Christbaum, Teil des Festes wurden,

Eine besondere Art der Verehrung genoss während der Jahrhunderte das Kind in der Krippe allein. Besonders in den Frauenklöstern wurde sie gepflegt. Im Barock wurden die Objekte prachtvoll gestaltet. Die Fatschenkinder (fatschen = einbinden im Österreichischen) wurden besonders geliebt. Bekannt ist vor allem das Prager Jesulein.

Wenn ich Sie dazu anregen konnte, Ihre Krippe nachdenklich zu betrachten, oder ihr einen besonderen Platz zu geben, hätte sich der Gang durch die Geschichte gelohnt.

Sigrid Mayer

Krippenfeier mit Krippenspiel in der katholischen Kirche Ingersheim am 24.12.18, 16.00 Uhr „Hannas Weihnachten“



Die Probestermine in der katholischen Kirche in Ingersheim (Forststraße 36) sind am:

Samstag,	8. Dezember, 14.00-15.00 Uhr
Samstag,	15. Dezember, 14.00-15.00 Uhr
Sonntag,	23. Dezember, 14.00-15.30 Uhr

Wichtig für unsere Proben und für dich ist, dass du bei allen dabei bist (in Ausnahmefällen kannst du dich natürlich entschuldigen).

Spielst du ein **Musikinstrument** und möchtest in unserer Musikgruppe mitspielen? Wir proben am 8. und 15. Dezember von 15.00 bis 15.30 Uhr und am 23. Dezember von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Bei Fragen bitte an Michaela Schipke wenden
(michaelaschipke@gmx.de oder 07144/1602881)

Angebote für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Weihnachtsbäckerei

Zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knilch eine riesengroße Kleckerei... Im Dezember werden Plätzchen gebacken! Da sich für die Weihnachtsbäckerei am 10. Dezember schon viele Kinder angemeldet haben, gibt es einen weiteren Termin! Du hast Lust am **17. Dezember** von **15.30 bis 18.00 Uhr** im Kettelersaal (Forststr. 38, Ingersheim) Plätzchen zu backen? Dann sei dabei! **Anmeldeschluss: 2. Dezember**

Leseabend

Am **18. Januar** findet von **17.30 bis 21.00 Uhr** in der **Arche** (Marienstr. 9, Freiberg) ein Leseabend statt. Nach einer kleinen Stärkung widmen wir uns Euren Lieblingsbüchern und verbringen einen gemütlichen Abend miteinander. Bringt gerne eine Kuscheldecke und/oder Kissen, sowie Euer Lieblingsbuch mit. **Anmeldeschluss: 13. Januar**

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren

AdventsFire

Am **15. Dezember** stimmen wir uns von **18.30 bis 21.00 Uhr** in der Arche (Marienstr. 9, Freiberg) auf die Weihnachtszeit ein. Dich erwartet adventliche Stimmung und leckerer Punsch. Bring zum Schrottwichteln einen Gegenstand von zu Hause mit, den du eigentlich schon ewig weg tun wolltest, Zeitungspapier reicht als Geschenkpapier völlig aus! Gerne kannst Du auch Plätzchen mitbringen. Komm einfach vorbei!

Eisdisco

Am 11. Januar treffen wir uns um 18.15 Uhr am Freiburger Bahnhof und fahren gemeinsam zur Eisdisco nach Ludwigsburg. Rückkehr ist um 22.00 Uhr am Bahnhof in Freiberg. Kosten: 5€ (+3,50 € wenn du Schlittschuhe ausleihen möchtest). **Anmeldeschluss: 7. Januar**

Meldet Euch per WhatsApp (015202174351) oder Mail

(Julia.Hanus@drs.de) bis zum jeweiligen Anmeldeschluss bei unserer Jugendreferentin Julia Hanus an.

Julia Hanus,
Jugendreferentin



Der AK Asyl braucht Deine / Ihre Unterstützung!

für eine Familien-Patenschaft

ca. 2 h / Woche

- ▶ Unterstützung einer Familie
- ▶ Begleitung für diverse Angebote & Veranstaltungen
- ▶ enge Zusammenarbeit mit den Integrationsmangern

für Freiberg integriert

ca. 3-4 h / Monat

- ▶ Inhaltliche Gestaltung I
- ▶ Organisation, Begleitung und Durchführung von Aktionen

für das Cafe International

ca. 2-3 h / 4mal jährlich

- ▶ Organisation der Cafe-Termine
- ▶ Unterstützung bei der Durchführung

für die Wohnungssuche

ca. 1 h / wöchentlich

- ▶ Zeitungen durchstöbern
- ▶ Bindeglied zwischen AK-Asyl & Vermieter

als Unterstützung in der Marbacher Str.

ca. 1-2 h / Woche

- ▶ Ansprechpartner und Kontaktperson für die Flüchtlinge in der Erstunterbringung
- ▶ enge Begleitung durch den Sozialarbeiter

für eine Schüler-Patenschaft

ca. 1-2 h / Woche

- ▶ Unterstützung bei Fragen rund um die Schule

Gerne stehen wir für weitere Infos zur Verfügung – wir freuen uns auf Deinen/ Ihren Kontakt:

Birgit Schmidmeier, AK Asyl 64 80 280

Gernot Pflugfelder, Integrationsbeauftragter Stadt Freiberg 278 133

Friedrun Pardes Integrationsmanagerin 0151 70901211

AK Asyl Freiberg a.N. - arbeitskreis.ak.asyl.freiberg@gmail.com

Ökumene



Den gemeinsamen Weg gehen wir weiter

ÖKUMENISCHES BIBEL-LESE-PROJEKT:

Die Bibel lesen – Gott, den Menschen und mir selbst begegnen

Unser ökumenisches Lese-Projekt widmet sich dem ältesten und kürzesten Evangelium im Neuen Testament, dem Markusevangelium. In insgesamt neun Treffen zu je 60 Minuten wollen wir von Januar bis Mai 2019 den gesamten Text des Markusevangeliums kursorisch lesen und bedenken. Gerne können Sie ihre eigene Bibel mitbringen.

Unser Leseplan sieht i.d.R. zwei Kapitel pro Abend vor. - Es ist daher möglich Kapitel, die man versäumt hat, auch zu Hause nachzulesen und wieder in das Projekt einzusteigen. Auch eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Ort: Nikolauskirche in Freiberg-Geisingen

Termine: donnerstags 19-20 Uhr

10.01. (Kap.I+II), 24.01. (Kap.III+IV), 07.02. (Kap.V+VI),
21.02.(Kap.VII+VIII), 14.03 (Kap.IX+X), 28.03.(Kap.XI+XII),
04.04.(Kap.XIII), 1.04. (Kap.XIV+XV), 09.05. (Kap.XVI)

Herzliche Einladung

- an dich,
- an Jung und Alt,
- an Frauen und Männer,
- Christenmenschen und biblisch Interessierte
- an alle, die schon lange den Wunsch hegten,
einmal gemeinsam in der Bibel zu lesen.

Rita Diez, Verena Kallenberger
Martina Podiebrad, Barbara Wirsching



„Psalmen essen“ - Nahrung für Leib und Seele.

Ökumenische ‚Exerzitien im Alltag‘ in der Passionszeit 2019 für die Seelsorgeeinheit Freiberg - Pleidelsheim/Ingersheim

Psalmen sind, so der Dichter Arnold Stadler, „voller Leben, wirklich, nicht buchstäblich ... orientieren sich ... am Herzen eines aufgewühlten oder begeisterten, enthusiastischen oder deprimierten, hilflosen oder dankbaren, immer aber: Menschen, der nach Worten sucht und sie (meist) findet.“ Und was für ihn ebenso wichtig ist: „Sie sprechen uns unmittelbar an ... sind nicht glatt oder handlich ... lullen nicht ein, sondern rühren auf ... wenden sich an einen Gott, der da ist, hilft“. Für Dorothee Sölle waren Psalmen „eins der wichtigsten Lebensmittel. Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum, manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot“. Die geistlichen Übungen der vier Wochen gewinnen ihre Impulse aus ausgewählten Psalmen.

Was sind ‚Exerzitien im Alltag‘?

- Meinen Glauben üben durch regelmäßige Zeiten der Stille und der Betrachtung zuhause (20 bis 30 Minuten pro Tag).
- Meinen Weg finden, gegenwärtiger, präsenter, vertrauensvoller zu leben.
- Weniger Worte, dafür mehr Stille.
- Nicht leisten, sondern geschehen lassen und empfangen.
- Sich in der Woche einmal in der Gruppe treffen, um Erfahrungen auszutauschen und sich für die weitere Zeit stärken und unterstützen zu lassen.
- Sich keinen Druck machen, sondern Gottes Wirken eine Chance geben.

Termine: Dienstag, 19. Februar 2019: 19:30 h Informationstreffen
Dienstag, 12. März 2019; 20:00 h: Beginn der Exerzitien - Die beiden Wege (Psalm 1)
Dienstag, 19. März 2019, 20:00 h: Gruppenabend - Der Wächter Israels (Psalm 121)
Dienstag, 26. März 2019, 20:00 h: Gruppenabend - Bitte in tiefer Not (Psalm 130)
Dienstag, 2. April 2019, 20:00 h: Gruppenabend - Tränen und Jubel (Psalm 126)
Dienstag, 9. April 2019, 20:00 h: Abschluss der Exerzitien

Ort: Freiberg, Kath. Gemeindehaus Arche Marienstr. 7

Begleitung: Doris Kruger, Christoph Schmitt

Anmeldung bis spätestens 14. Februar 2019 im Kath. Pfarrbüro Freiberg, Tel. 9923360 Email: stmaria.freiberg@drs.de

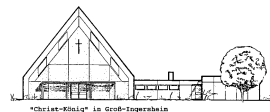
Es besteht auf Anfrage die Möglichkeit eines Begleitgesprächs.

Ein Begleitbuch mit biblischen Texten, Bildern und Anregungen wird die Teilnehmerinnen durch die Zeit führen. Den Kostenbeitrag: 15€ entrichten die Teilnehmerinnen am ersten Abend.

Veranstaltungen



Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim



Brückenessen:

Jeden ersten **Freitag** findet unser **Brückenessen im Kath. Gemeindehaus von 12:00 – 13:00 Uhr** statt. Eingeladen ist jeder, der gerne in Gemeinschaft ist, egal welcher Konfession man angehört. Es gibt auch immer alternativ ein vegetarisches Gericht. Das Essen und die Getränke sind auf Spendenbasis. Wer kann gibt und jeder Andere ist herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine sind: 07.12.2018; 04.01.2019

Wir freuen uns auf Jeden.
Das Brückenteam



Time out:

Ökumenische Erwachsenengruppe der Katholischen Kirche Pleidelsheim, Singels und Paare, herzlich willkommen! Alter: ab 18 J.

Offener Treff **jeden Montag**, 19:30 Uhr, im Gemeindehaus UG

03.12.2018: Märchen mit Teezeremonie

10.12.2018: After - Nikolaus Party

19.12.2018: Weihnachtsfeier

Erster Treff nach den Weihnachtsferien ist der 07.01.2019



Bibel Teilen 2018

Ökumenische Gruppe. Wir lesen das Wort Gottes, besprechen den Text. Wer hat Mut und betet mit? Wir treffen uns immer von 19:30 – 20:30 im UG des Kath. Gemeindehauses in Pleidelsheim

am **1. Donnerstag im Monat.**

06.12.2018: „Freiheit“ Psalm 18,3



KAB Frauenfrühstück

Jeden 1. Donnerstag im Monat laden die KAB - Frauen von 9.00 – 11.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus zum Frauenfrühstück ein.

Die nächsten Termine sind: 06.12.2018, 03.01.2019



Saturdays:

Ökumenische Jugendgruppe, für Jungs und Mädels von 8 bis 14 Jahre. In der Regel jeden letzten Samstag im Monat im Wechsel im Kath. Gemeindehaus oder ev. Gemeindehaus.

22.12.2018: Weihnachtsfeier im evangelischen Gemeindehaus

Zweiter ökumenischer Frauenverwöhnabend in Pleidelsheim

„Milk & Honey“

Samstag, 2. Februar, 19.30 Uhr, kath. Gemeindehaus, Stufenstraße 15

Die Seele baumeln lassen, ausspannen, es sich einfach mal gut gehen lassen, glücklich sein ...

Nach dem Erfolg des ersten Frauenverwöhnabends freuen wir uns, Sie zu unserer nächsten Veranstaltung einzuladen. Die Kirchengemeinden Pleidelsheim veranstalten am 2. Februar 2019 den zweiten Abend nur für Frauen.



Foto: Martina Laiß

Das Angebot richtet sich an alle Frauen, egal welcher Religionszugehörigkeit, egal welchen Alters. Verschiedene Angebote laden ein, sich zu entspannen, sich verwöhnen zu lassen oder kreativ zu werden, passend zum Motto des Abends, „Milk & Honey“.

Dazwischen kann man sich am Buffet bedienen. Abgerundet wird der Abend durch Musik und Gedanken zum Thema.

Es wird kein Eintritt verlangt, aber um Getränke und Materialien zu finanzieren, erbitten wir eine Spende.

Für das Vorbereitungsteam
Michaela Schipke

Endlich ein Taufstein in der Christkönigskirche Ingersheim



Unsere Christkönigskirche in Ingersheim ist am 20. November 1971 eingeweiht worden. Der Architekt hatte bei der Planung der Kirche den Standort für einen Taufstein in den Bauplan eingezeichnet. Die Verwendung einer Spende zu Gunsten der Kirche Ingersheim bot uns die Möglichkeit, nach so vielen Jahren einen Taufstein in Auftrag zu geben. Herr Failmezger, Bildhauer aus Pleidelsheim, erhielt den Auftrag, passend zu den vorhandenen Prinzipalien einen schlichten Taufstein zu entwerfen und

schließlich zu gestalten.

Gedanken von Herrn Failmezger: " *Es war mir ein Anliegen über die klare Funktion eines Taufsteins hinaus den Formen einen Inhalt zu geben. Traditionell ist das Oktogon eine Form und ein Symbol für den Neubeginn. Ostern ist ein Neubeginn, auch der Frühling mit seinen Blüten. Daher mein Ansinnen, das Taufbecken als dreiblättrige Blume zu gestalten, als Zeichen des Neuanfangs und der Trinität.*"

Pfr. Szczepanek konnte an seinem letzten Gottesdienst in Ingersheim im Beisein der Spenderfamilie den Taufstein segnen. Für Pfr. Szczepanek und den Kirchengemeinderat ist der Taufstein hervorragend gelungen und fügt sich gut in unsere Kirche ein.

Für den Kirchengemeinderat: Klara Joas

Die Pleidelsheimer Orgel ertönt in neuem Klang!



Endlich! Nach über 3 Jahren des Wartens, in denen neben unvermeidbarer Bürokratie viele Gespräche stattgefunden haben, kann die Pleidelsheimer Orgel nun wieder viele Jahre ihren Dienst tun – schöner und klanglich harmonischer als zuvor.

Eine Generalüberholung des Instruments war schon länger nötig und der Zustand der nachträglich eingebauten Elektronik wurde immer störungsanfälliger. Als dann 2015 deutlicher Schimmelbefall im Instrument zu erkennen war, schlugen wir Organisten erneut „Alarm“.

Aufgrund des vorgefundenen Zustands hat der Orgelsachverständige der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Herr Saum, bestätigt, dass dringend eine Generalüberholung angezeigt ist, zumal da die

letzte Generalüberholung bereits 33 Jahre zurück liegt.

Mit dem Orgelbaumeister Herrn Friedrich Lieb haben wir genau den richtigen Fachmann gefunden: mit großer Fachkompetenz, Geduld und Genauigkeit sowie sensiblem Gespür für die Harmonie zwischen Instrumentenklang und Kirchenraum, hat er die Orgel gründlich gereinigt, den Schimmel entfernt, Pfeifen versetzt oder - zur besseren Klangabstrahlung - an anderer Stelle aufgestellt, und im Rahmen des Möglichen die Intonation überarbeitet. Dazu war es nötig, die angebrachte, desolante Elektronik zu entfernen, um überhaupt die Arbeiten an den Pfeifen u.v.m. erledigen zu können. Aus den zunächst vorgesehenen 2 Wochen wurden dann doch vier.

So klingt nun die reine Pfeifenorgel runder und ausgeglichener und ermöglicht vielfältigere Registerkombinationen.

Im Abnahmebericht vom 08. August 2018 bestätigt der Orgelsachverständige Herr Saum, dass Herr Orgelbaumeister Friedrich Lieb „hervorragende Arbeit geleistet“ hat.

Erwähnen möchte ich noch, dass seit Dezember 2017 Orgelbau und Orgelmusik zum „Immateriellen Kulturerbe der Menschheit“ gehören – was mich als Organistin besonders freut!

Dazu zählen ausschließlich Pfeifenorgeln. Elektronisch oder digital erzeugte Orgelmusik, bei der die Beschallung über Lautsprecher stattfindet, zählen nicht dazu!

Was wäre ein Gottesdienst ohne Orgelmusik? Deshalb möchte ich auch an dieser Stelle alle, die Interesse am Orgelspiel haben dazu ermuntern, sich aktiv einzubringen und unser Organistenteam zu unterstützen! Die Orgel steht immer im Dienst der Liturgie und hat als „Dienerin“ vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Ich bin der Meinung, wir haben gerade auch deshalb die Verpflichtung, die „Königin der Instrumente“ sorgsam zu pflegen und als Erbe für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Birgit Riegler

Hilfe für Kongo - Patenschaften für Kinder im Kongo!

Bereits 22 Patinnen und Paten haben eine Patenschaft für Kinder im Kongo übernommen. Dadurch ist Schulbesuch, Ernährung, Kleidung und medizinische Versorgung bei diesen Kindern gesichert. Dabei handelt es sich um 8 Vollwaisen, die bei Onkel, Tante, Großeltern, Großmutter oder einer anderen Frau leben,

10 Halbwaisen, bei denen der Vater oder die Mutter gestorben ist oder die Familie verlassen hat,

3 Kinder, die in Familien leben, wo die Mutter gelähmt, bettlägerig oder einen Schlaganfall hatte und

1 Kind, das körperlich behindert ist.

Patenschaften haben übernommen:

- 13 Familien/Personen in Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim
- 3 Familien/Personen im übrigen Kreis Ludwigsburg
- 2 Familien/Personen im übrigen Baden-Württemberg
- 4 Familien/Personen im ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus.

Foto: Seraphin Mundemba in Kionzo

Nun haben sich bereits 2 weitere Familien/Personen bereit erklärt, eine Patenschaft zu übernehmen!

Wenn auch Sie sich vorstellen können, eine Patenschaft zu übernehmen, füllen Sie den beiliegenden Handzettel (Flyer) aus, der allen Gemeindebriefen der Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim beiliegt. Handzettel sind auch im Pfarrbüro in Pleidelsheim erhältlich. Weitere Informationen finden Sie auf dem Handzettel!

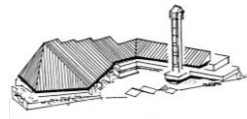
Verantwortlich für die Abwicklung von Patenschaften Susanne Wick (Tel. Nr. 0911-23602603) Franz Bürgstein (Tel. Nr. 07144-23679)



TERMINE



**St. Maria in
Freiberg a. N.**



Spielgruppe in der Arche für Kinder von 1 bis 3 Jahren):



Wir treffen uns jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 15 bis 17 Uhr in der Arche zum gemeinsamen spielen und austauschen. Bei Interesse können Sie gerne über das Pfarrbüro (07141/9923360) mit uns in Kontakt treten.

Teresa Conrad und Melanie Janek

Vormittagsprogramm für Frauen:



Wir treffen uns regelmäßig ein- bis zweimal im Monat
- außer in den Ferien - **mittwochs** von **9.00 - 11.00 Uhr**
in der **Arche**

Mittwoch, den 12.12.2018, 9.00 Uhr
Adventliches Frühstück für die Seele

Ein Vormittag mit Musik, besinnlichen Texten und Gedanken zum Ausklang des Jahres.

Mit Uschi Krahl

Bitte Kaffee, Tee oder Gebäck mitbringen

Mittwoch, den 16. Januar 2019

„Wer glaubt was im Heiligen Land?“ – Religionsgemeinschaften in Israel

Referentin: Rita Diez, Ingersheim

Der Vortrag soll einen kleinen Einblick geben in die verwirrende Vielfalt von Religionen in Israel.

Gäste sind herzlich willkommen.

KAB

Die KAB- Männer und Frauen treffen sich am 14.12.2018 zur Adventsfeier im Mariensaal. Weitere Informationen können Sie den Freiburger Nachrichten entnehmen.

Eva Frech

Meditationskreis

Der Meditationskreis trifft sich **jeden Dienstag um 20:00 Uhr** – außer in den Ferien- im Gemeindehaus Arche (Marienstraße 9). Mit Kerzen, Liedern, Texten und einer Stilleübung kommen wir zu uns selbst und versuchen, diese innere Ruhe mit in den Alltag zu nehmen. Wir sind ein offener Kreis ohne Verpflichtung, jedeR ist willkommen, diese Form der Meditation für sich auszuprobieren.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Maike Gennrich (Tel. [07141/707710](tel:07141707710)) wenden.

Seniorenprogramm - Treffpunkt „Frohes Alter“ Freiberg

Zum Seniorenmittag lädt das „Frohe Alter“ ganz herzlich ein. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche, im Anschluss findet ein abwechslungsreiches Programm im Mariensaal statt.

Der letzte Termin 2018: 13.12.2018 Weihnachtlicher Abschluss
Den Termin für Januar entnehmen Sie bitte den Freiburger Nachrichten oder der Homepage.

Es gibt auch einen Fahrdienst. Wenn Sie abgeholt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid: 07141-9923360

Iris Gscheidle

Rückblick

Wir sagen auf Wiedersehen und Danke!



Mit der Gemeinde und vielen Gästen hat Herr Pfarrer Szczepanek am Sonntag, 30.09.2018 in einem festlichen Gottesdienst seinen Abschied gefeiert.

In seiner Predigt betonte Herr Pfarrer Szczepanek, dass alle zum Volk Gottes gehörten und jede und jeder wichtig sei – nicht nur die Priester. Er hat seinen Dank dafür ausgedrückt, dass er hier in den Gemeinden so viele Menschen kennenlernen durfte, die die vom Hl. Geist gesendeten Gaben in den Gemeinden einsetzen. Er wollte sich nicht vorstellen, wie es ohne den Heiligen Geist in den Gemeinden aussähe.

Pfarrer Szczepanek dankte für die gute Zusammenarbeit und das herzliche Willkommen, das er in allen Bereichen spüren durfte. Ökumene, Kinder, bürgerliche Gemeinden, die Gemeindeglieder erlebten ihn als Brückenbauer und unterstützten seinen Brückenbau.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Orgel, der Band und dem Kammerorchester umrahmt und auch die ehemalige Kantorei hat zu diesem Anlass ein Lied einstudiert. Vertreter der bürgerlichen Gemeinden (Das Grußwort sprach stellvertretend Bürgermeister Ralf Trettner aus Pleidelsheim) und der evangelischen Kirchengemeinden (Pfarrer Matthias Wirsching, stellvertretend) sowie der Kirchengemeinderat und die Ministranten dankten Herrn Pfarrer Szczepanek für seinen Einsatz hier in Freiberg, Pleidelsheim und Ingersheim als Pfarrer und als Mensch.

Der zukünftige Administrator, Dr. Wolfgang Gramer, dankte Herrn Pfarrer Szczepanek mit einem Lied und stellte sich der Gemeinde kurz vor.

Im Anschluss waren alle bei strahlendem Sonnenschein zu einem Stehempfang eingeladen, den die beiden Kirchengemeinderäte organisiert hatten. Viele Gemeindeglieder hatten etwas Leckeres zum Buffet beigetragen. Ein herzliches Dankeschön dafür.





Fotos: Jörg Kirchhoff



Herr Pfarrer Szczepanek verabschiedete sich im Pilgergewand in Reimform von der Gemeinde, eine Kindergruppe trug zwei Lieder vor und viele nutzten die Gelegenheit sich am Mikrofon oder auch persönlich von unserem Pfarrer zu verabschieden.

Wir danken Herrn Pfarrer Szczepanek aus ganzem Herzen für seinen 12-jährigen Einsatz hier in unserer Seelsorgeeinheit Freiberg-Pleidelsheim/Ingersheim und wünschen ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand!

Michaela Kirchhoff, Pfarramtssekretärin

Foto: D. Schmid

Ausflug in die Wilhelma

Am Samstag, den 22. September, haben sich 32 Kinder mit der S-Bahn auf den Weg in die Wilhelma gemacht. In Bad Cannstatt angekommen, durften sich die Kinder in Kleingruppen, begleitet von engagierten Jugendlichen, sofort auf den Weg durch den zoologisch-botanischen Garten machen. Es warteten schöne Pflanzen, Schlangen und Krokodile, Elefanten, Affen und vieles mehr darauf, entdeckt zu werden. Die Kinder durften erfahren, dass an diesem Tag der Welt-Nashorn-Tag war und im Zuge dessen einen echten Zehnnagel eines Nashorns anfassen sowie sich glitzernde Nashorn-Tattoos auf die Haut stempeln lassen. Die Mittagspause verbrachten alle Gruppen gemeinsam auf einer großen Wiese mit angrenzendem Spielplatz. Nachdem die Ziegen im Schaubauernhof gestreichelt und ein leckeres Eis genossen wurde, ging es auch schon wieder nach Hause.



Fotos: Julia Hanus

Gruselabend

Am 27. Oktober kamen 38 Kinder in den Kettlersaal in Ingersheim, um sich mal so richtig zu gruseln. Sie spielten gruselige Spiele, mussten mutig sein und mit verbundenen Augen Dinge erfühlen und durften schaurige Snacks, wie beispielsweise ein Gemüse Skelett, einen Gehirnkuchen, Käsefüße oder eine Blutbowle probieren. An verschiedenen Stationen durften die Kinder sich kreativ ausleben: ob Kürbis schnitzen, Windlichter gestalten, Gespenster Marionetten basteln oder Hexenmasken gestalten – hier war für jeden etwas dabei. Zum Abschluss gab es eine gruselige Nachtwanderung!



Film- und Cocktailabend

Am 19. Oktober wurde das Pleidelsheimer Gemeindehaus in ein Kino verwandelt. 11 Jugendliche haben sich getroffen, um sich leckere Cocktails zu mixen. Es gab einen fruchtigen Sommer-Mix mit Himbeeren, den cremigen Siesta mit Banane und noch einige mehr. Nachdem die Cocktails gemixt waren, wurde es sich gemütlich gemacht und gemeinsam ein Film geschaut.

St. Martin in unserer Seelsorgeeinheit



Am Freitag, den 9.11. haben viele Kinder mit ihren Eltern in Ingersheim St. Martin gefeiert. Sie sind an der evangelischen Kirche gestartet und mit ihren Laternen in die katholische Kirche gelaufen. Unterwegs haben sie im Karl-Ehmer-Stift einen Halt gemacht und dort das Martinslied gesungen und ein Gedicht über den Heiligen Martin aufgesagt. In der katholischen Kirche angekommen haben fünf Kinder ein Gespräch unter Tieren vorgespielt, indem es um die Taten des heiligen Martins ging und darum, was die Gänse eigentlich damit zu tun haben. Zum Schluss gab es noch leckere Martinsgänse zum Teilen.

Am Sonntag, den 11.11. wurde in Pleidelsheim und Freiberg St. Martin gefeiert. In Pleidelsheim wurde dies durch den Kindergarten und die Feuerwehr gestaltet. In Freiberg begann der Later-

Fotos: Julia Hanus

nenumzug am Marktplatz. Von dort aus liefen die Kinder hinter Martin mit seinem Pferd, begleitet vom Musikverein, in die Kirche. Dort erwartete sie die Geschichte der Mantelteilung, dargestellt von 10 engagierten Kindern. Am Ende gab es Martinsbrezeln zum Teilen und Punsch und Glühwein zum Aufwärmen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser tollen Feste beigetragen haben!

Julia Hanus, Jugendreferentin

FamilienWochenende im Oktober

Es wird schon fast zur Tradition bei unserem Familienwochenende, dass wir einen goldenen Herbst erleben dürfen! Dieses Jahr haben sich 10 Familien mit insgesamt 19 Kindern zwischen 4 und 15 Jahren auf den Weg nach Mosbach im Odenwald gemacht. Gestartet sind wir mit einer spannenden Burgführung in der Burgruine Hornberg mit herrlichen Ausblicken ins Neckartal. Am Nachmittag durften die Kinder und Jugendlichen mit unserer Jugendreferentin Julia Hanus erfahren, wie einzigartig jeder ist und haben dies kreativ und in Spielen umgesetzt. Gemeindereferentin Miriam Hensel hat den Erwachsenen Impulse zu „Du bist ein Segen – du sollst Segen sein“ gegeben: Wie können wir Segen für andere sein? Wie können wir in der Familie Segen spürbar machen? Im Austausch wurde spürbar, wie wichtig es ist, sich Zeit für Themen zu nehmen, die im Alltag nicht immer Platz finden.



Foto: Beck

Den Segen spürten wir auch im Gottesdienst, den wir um einen goldgelb gefärbten Lindenbaum im Hof feierten. JedeR trug etwas zur Feier bei, die damit sehr beeindruckend wurde. Im Anschluss konnte jede Familie eine Segenskerze gestalten und so ein Stück dieses Wochenendes mit nach Hause nehmen.

Für den Familienausschuss:
Maike Genrich

Ministranten-Aufnahmegottesdienst in Freiberg



Foto: Stefan Gust

Nach der diesjährigen Erstkommunion haben sich neun Kinder für den Ministrantendienst in unserer Kirchengemeinde entschieden. Am Sonntag, 23. September 2018, wurden sie im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen.

Zu Beginn des Gottesdienstes stellten sich die neuen Minis der Gemeinde vor und wurden von Pfarrer Szczepanek für ihren besonderen Dienst gesegnet. In einem Anspiel durfte die Gemeinde erfahren, was die neuen Minis mit dem Wort „Ministrant“ verbinden. Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Kinder zur Erinnerung an ihre Ministrantenaufnahme ein kleines Geschenk.

Wir freuen uns über die Verstärkung unserer Gruppe, zu der jetzt 73 junge Menschen gehören. Den neuen Minis wünschen wir Gottes Segen und viel Freude bei ihrem Dienst am Altar.

Stefan Gust, Oberministrant

Sakramente

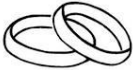
Taufen:



Im Monat September

- Paul Janosch Eichhorn (Freiberg)
- Philipp Weigang (Freiberg)
- Lea Sylwia Ehmer (Freiberg)
- Valerie Constanze Vesenmaier (Ingersheim)
- Dion Marco Cobovic (Pleidelsheim)
- Fiolla Gessa (Pleidelsheim)

Hochzeit:



im Monat September:

- Dominic Heßlinger und Heike Kluson-Heßlinger (Freiberg)
- Simon Beukmann und Jennifer Beukmann, geb. List (Pleidelsheim)
- Thomas Wolf und Lilia Wolf, geb. Seibert (Pleidelsheim)

In Gottes Ewigkeit wurden berufen:



im Monat September:

- Elisabeth Beck (Freiberg)
- Sabine Kroker (Freiberg)
- Hedwig Wottawa (Freiberg)
- Renate Stengel (Freiberg)
- Helene Maurer (Freiberg)
- Hildegard Braun (Freiberg)
- Erika Fischer (Freiberg)

Im Monat Oktober:

- Rosa Werner (Freiberg)
- Stefan Bachmann (Freiberg)
- Roswitha Krämer-Gawenda (Freiberg)
- Eduard Magerle (Freiberg)

Gott schenke Ihnen den ewigen Frieden

Chancen geben - Jugend will Verantwortung



Die Weihnachtsaktion der katholischen Kirche 2018

Kindheit und Jugend enden in Lateinamerika häufig viel zu früh: Jugendliche müssen für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft.

Mit der Weihnachtsaktion

2018 lenkt Adveniat die Aufmerksamkeit auf die Situation dieser benachteiligten Jugendlichen.

Spendenkonto 17345, BLZ 36060295 Bank im Bistum Essen

www.adveniat.de



**ÖKUMENISCH UNTERWEGS!
FREIBERG AM NECKAR**

**Vorankündigung: Ökumenische Studienreise nach Armenien
vom 29. August bis 7. September 2019.**

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.



Nikolausverkauf zugunsten der Arbeit
von **Dr. Hassan Naggar**
(s. Bericht Seite 5)

Samstag, 1. 12. Marktplatz in Freiberg
Sonntag, 2. 12. Kirchplatz St. Maria

Sonntag, 9.12. Verlosung des
„Riesen-Nikolaus“ in St. Maria

Kontakt der pastoralen Mitarbeiter/innen

Pastoralreferent Joachim Pierro
(i.d.R. ab mittwochs)
Tel.: 07144-209328
Mail: joachim.pierro@drs.de

Gemeindereferentin Miriam Hensel
Tel.: 07141-9923366
Mail: miriam.hensel@drs.de

Jugendreferentin Julia Hanus
Tel.: 015202174351
Mail: julia.hanus@drs.de

Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim

Internet: <https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de/aktuell.html>

V.i.S.d.P: Pfr. i.R. Dr. Gramer, Marienstr. 7, 71691 Freiberg/N
FON 07141/**992336-0**, FAX 07141/**992336-4**, email: stmaria.freiberg@drs.de
Redaktion: Gemeindebrief-Team der SE, Satz + Druckvorbereitung: Dieter Schmid

Der nächste Gemeindebrief erscheint am **1.2.2019**, gedruckt auf Umweltschutzpapier. **Redaktionsschluss: Sonntag, 13.1.2019**. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge und Termine per Mail an gemeindebrief.fpi@gmx.de